



**W e r k a u s s c h u s s s i t z u n g**

---

**S I T Z U N G S T A G**

**03. November 2014**

**19.00 Uhr**

---

**Die 8 Ausschuss-Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen; davon waren 7 anwesend. Die Sitzung war öffentlich.**

---

Anwesend:

1. Bgm. Haider

Bei der Sitzung fehlte:

entschuldigt:

St.R. Peisl

St.R. Kerscher

St.R. Bergwinkl

St.R. Sterr

St.R. Schwimmer

St.R. Dr. Schreff

St.R. Bauer

St.R. Hiller sowie sein Vertreter

## Öffentliche Sitzung

### 1. Vorstellung der Wasserabgabensatzung (WAS), der Gebührenkalkulation und den Änderungen der Beitrags- und Gebührensatzung

RAin Freitag der Firma Kommunalberatung Hurzlmeier GmbH, Straubing, stellt die Gebührenbedarfsberechnung für die Wasserversorgungseinrichtung der Stadt Vilsbiburg vor. Der Entwurf der geänderten Wasserabgabensatzung (WAS) und der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung (BGS/WAS) sind im Intranet der Stadt Vilsbiburg eingestellt und konnten von den Mitgliedern des Werkausschusses vor der Sitzung eingesehen werden. Frau Freitag wies speziell auf die Änderungen hin. Die Verbrauchsgebühr wird aufgrund der vorgelegten Kalkulation um 0,07 EUR von 1,09 EUR auf 1,16 EUR erhöht.

Auf die Nachfrage von St.R. Peisl nach zukünftigen Investitionen stellt Werkleiter Schmid eine Aufstellung mit Investitionsplanungen der nächsten vier Jahre vor.

Beschluss: 8 : 0

Der Werkausschuss stellt fest, dass die Wasserabgabensatzung (WAS) und die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung (BGS/WAS) der Stadtwerke neu gefasst wurden.

Dem Stadtrat wird die Annahme vorgeschlagen.

### 2. Geschäftsbericht 2013

Der Geschäftsbericht wurde den Werkausschussmitgliedern mit der Einladung ausgehändigt, und liegt dieser Niederschrift bei. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wird dem Werkausschuss in der Sitzung vorgelegt. Der Wirtschaftsprüfer Jürgen Gleixner stellt die einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung vor. Er erläutert den Cashflow, die Zusammensetzung der Rückstellungen und verglich die Zahlen mit dem Vorjahr. Der Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt.

Die kaufmännische Leiterin zeigt den Werkausschussmitgliedern die Ergebnisse der einzelnen Sparten Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie des Anrufsammel-Taxis auf. Der Geschäftsbericht 2013 weist beim E-Werk einen Betriebsüberschuss von 529.040,60 EUR, einen Betriebsfehlbetrag beim Wasserwerk von 146.163,48 EUR, bei der Wärmeversorgung von 75.939,82 EUR und beim Anrufsammeltaxi von 28.735,52 EUR aus. An die Stadt wird die Konzessionsabgabe in voller Höhe von 311.945,00 EUR, der

Verwaltungskostenbeitrag von 62.706,66 EUR und die Gewerbesteuer von 34.375,25 EUR, insgesamt 409.026,91 EUR abgeführt.

### 3. Feststellung des Jahresabschlusses 2013

Der Jahresbericht 2013 wurde dem Werkausschuss am 03.11.2014 und wird dem Stadtrat am 17.11.2014 vorgelegt. Die Prüfung wurde im September 2014 durchgeführt.

Die abschließende Feststellung des Abschlusses ist gemäß Eigenbetriebsverordnung durch den Stadtrat vorzunehmen.

Der Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2013 durch den Wirtschaftsprüfer Jürgen Gleixner wurde am 23.09.2014 vorgelegt.

Änderungen gegenüber dem im Jahresbericht vorgelegten Jahresabschluss haben sich nicht ergeben, so dass sich eine nochmalige Vorlage des Jahresabschlusses erübrigt.

Das Wirtschaftsjahr schließt wie folgt ab:

	EUR
Bilanzsumme	12.496.455,64
Jahresgewinn	283.352,16
Abführung an die Stadt:	
Verwaltungskostenbeitrag	62.706,66
Konzessionsabgabe	311.945,00
Gewerbesteuer	34.375,25
	409.026,91

Der vom Wirtschaftsprüfer Jürgen Gleixner erteilte Bestätigungsvermerk hat folgenden Wortlaut:

Meine Prüfung unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden

Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeit nach § 6 Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Vilsbiburg, den 23.09.2014

Siegel

Jürgen Gleixner  
Wirtschaftsprüfer

Beschluss: 8 : 0

Der Werkausschuss nimmt den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat:

Der vom Wirtschaftsprüfer Jürgen Gleixner geprüfte Jahresabschluss 2013 wird festgestellt.

Der Jahresabschluss 2013 weist bei einer Bilanzsumme von 12.496.455,64 EUR einen Jahresgewinn von 283.352,16 EUR aus.

Der Jahresgewinn 2013 ist der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Die Frist zur Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2013 und des diesbezüglichen Bestätigungsvermerks des Prüfungsberichtes beträgt gemäß Eigenbetriebsverordnung § 25 sieben Tage an der Amtstafel im Rathaus.

Beschluss: 7 : 0

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat aufgrund des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 die Entlastung und stellt fest, dass der Erste Bürgermeister und die Werkleitung eine ordnungsgemäße Hauswirtschaft und Wirtschaftsführung betrieben haben.

#### 4. Vorstellung Wärmeversorgung Neubaugebiet Burger Feld

Zuerst informiert Werkleiter Schmid die Werkausschussmitglieder über den aktuellen Stand beim Projekt „Wärmeversorgung Burger Feld“. Die ursprünglich vorgesehene Wärmelieferung durch einen nahegelegenen Landwirt (Biogasanlagenbetreiber) kommt nicht zustande, da die Stadtwerke den Leitungsbau übernehmen müssten.

Werkleiter Schmid zeigte als Basis für den Grundsatzbeschluss den Heizkostenvergleich durch eine Vergleichsberechnung der Kosten über 20 Jahre für Erdgas-Therme, Pelletkessel, Nahwärme und Wärmepumpe mit Erdsonde auf. Er stellte die Vorteile für Wärmekunden heraus, u. a. geringe Investitionskosten, keine Wartungs- und Reparaturkosten.

Da in Neubaugebieten eine Wärmeversorgung nur ein bei einer Anschlussquote von 90 Prozent kostendeckend ist, empfiehlt Herr Schmid einen Erschließungsvertrag beim Verkauf der Grundstücke mit den jeweiligen Käufern abzuschließen. Erfahrungsgemäß muss bei einem neuen Baugebiet von 60 Einfamilienhäusern mit fünf Passivhäusern gerechnet werden.

Für das Baugebiet „Burger Feld“ wird eine eigene Trafostation errichtet. Auf die Überlegung von St.R. Schwimmer die Wärmeversorgung auf Schächten zu erweitern, sagte Herr Schmid, dass er dies kritisch sieht.

Das Wärmekonzept der Stadtwerke sieht eine Eigenerzeugung durch ein BHKW vor, jedoch werden auch Alternativen untersucht, so der Werkleiter.

Beschluss: 8 : 0

Der Werkausschuss beauftragt die Werkleitung in Abhängigkeit des Grundsatzbeschlusses durch den Stadtrat das Projekt „Wärmeversorgung Burger Feld“ weiterzuverfolgen und die Kosten in den Wirtschaftsplan 2015 einzustellen.

#### 5. Informationen der Werkleitung

Werkleiter Schmid berichtet, dass die Windkraftanlage in Moosthann in der KW 45 in Betrieb genommen werden soll und damit in diesem Jahr ca. acht Wochen ins öffentliche Netz einspeisen wird.

Die Einweihungsfeier ist am 05.12.2014, die Einladungen wurden zum Teil schon verschickt.

Mehrkosten von ca. 40.000 EUR sind durch Bodenverbesserungsmaßnahmen und ca. 15.000 EUR durch die Zuwegung entstanden. Laut Werkleiter Schmid liegen die Kosten dennoch im kalkulierten Bereich.

Weiter informierte Herr Schmid, dass die neue Heizanlage im Betriebsgebäude der Stadtwerke im Juli 2014 in Betrieb gegangen ist. Die Kosten wurden um etwa 15.000 EUR unterschritten. Es wurde ein hoher Anteil in Eigenregie mit dem Personal der Stadtwerke durchgeführt.

---

Erster Bürgermeister Haider

---

Protokollführerin